

**Protokoll der öffentlichen Sitzung der Lenkungsgruppe
der Streutalallianz e. V.**

- Sitzungsort: Rathaus Ostheim v. d. Rhön
- Am: 27.02.2023
- Beginn: 15:00 Uhr
- Ende: 17:20 Uhr
- Vorsitzender: 1. Bürgermeister Martin Link
- Anwesende: Von den 11 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzendem) sind 10 anwesend
- 1. Bürgermeister Friedolin Link
 - 1. Bürgermeister Stefan Kießner (Bis TOP 3)
 - 1. Bürgermeister Tobias Seufert
 - 1. Bürgermeister Michael Kraus
 - 1. Bürgermeister Thilo Wehner
 - 1. Bürgermeister Reimund Voß
 - 1. Bürgermeister Steffen Malzer
 - 1. Bürgermeister Michael Schnupp
 - 1. Bürgermeister Thomas Fischer
- Weitere Anwesende: Baurat Michael Manger, ALE Ufr.
Dr. Maike Hamacher, Ökomodellregion Rhön-Grabfeld
Agathe Heuser-Panten, Stadt Fladungen
Marc Huter, VG Ostheim v. d. Rhön
Julia Rösch, Biosphärenreservat Rhön
Georg Stock, Öffentlichkeitsarbeit
- 1. Bürgermeister Björn Denner (ab TOP 3)
 - Alexander Heimgärtner, Gerätewart Oberelsbach (ab TOP 3)
 - Sebastian May, 1. Kommandant Feuerwehr Oberelsbach (ab TOP 3)
 - 2. Bürgermeister Otto Müller
- Entschuldigt: 1. Bürgermeister Florian Liening-Ewert
- Schriftführerin: Umsetzungsbegleiterin Gertraud Kokula

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 30.01.2023 . 3
- 2 (ö) Berichterstattung Biofach Nürnberg..... 4
- 3 (ö) Anfrage Herr Steffen Malzer: KlimaRhön – Mögliche zukünftige Zusammenarbeit6
- 4 (ö) Anfragen und Bekanntgaben 7

Zunächst begrüßt Herr Martin Link alle Bürgermeisterkollegen, die Umsetzungsbegleiterin Frau Kokula, den Verwaltungsleiter Herr Huter von Ostheim v. d. Rhön, Frau Dr. Hamacher von der Ökomodellregion in Vertretung für Frau Schneider sowie Herrn Stock für die Öffentlichkeitsarbeit. Der Vorsitzende bedankt sich bei Herrn Malzer für die Bereitstellung des Sitzungssaals sowie für die Verpflegung.

Herr Martin Link erklärt, dass kurzfristig der ursprüngliche Tagesordnungspunkt 2 „Vorstellung NEF Standorte“ auf eine der nächsten Sitzungen verschoben werden muss, da Herr Dr. Kochinki am Samstag erkrankte. Dieser besuchte am Freitag eine Veranstaltung in München, in der die aktuellsten Infos zu den Notarzteinsatzfahrzeugstandorten (NEF-Standorte) mitgeteilt wurden. Herr Baumeister vom KVR Rhön-Grabfeld konnte sich noch nicht mit ihm austauschen. Beide arbeiten im Bereich der NEF-Standorte.

Weiterhin stellt Herr Martin Link fest, dass mit dem Schreiben vom 20.02.2023 ordnungsgemäß und fristgerecht geladen wurde. Das Gremium ist beschlussfähig. Es gibt keine Einwände gegen die Tagesordnung.

1 (ö) Genehmigung des öffentlichen Protokolls der Lenkungsgruppe vom 30.01.2023

Das Protokoll vom 30.01.2023 zum öffentlichen Teil der Lenkungsgruppensitzung wurde per E-Mail am 20.02.2023 an die Anwesenden der letzten Sitzung verschickt. Herr Martin Link möchte von den Sitzungsteilnehmern wissen, ob es Ergänzungen, Anmerkungen oder Änderungsvorschläge gibt.

Beschluss:

Dem öffentlichen Protokoll der Lenkungsgruppensitzung vom 30.01.2023 wird zugestimmt.

Abstimmung: **dafür: 10** **dagegen: 0**

2 (ö) Berichterstattung Biofach Nürnberg



Abbildung 1 Dr. Maika Hamacher von der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld (rechts) ermöglichte es u. a. der Umsetzungsbegleiterin der Streutalallianz (Bildmitte) Neuigkeiten im Bereich Bio auf der Biofach in Nürnberg kennen zu lernen (Foto: Ökomodellregion Rhön-Grabfeld)

Frau Kokula erhielt über die Ökomodellregion Rhön-Grabfeld die Möglichkeit, die Biofach in Nürnberg zu besuchen (vgl. Abb. 1). Dies ist die Weltleitmesse von Bioprodukten jeglicher Art, z. B. Lebensmittel, Körperpflege, Vermarktung und Verpackung.

Bei einem Vortrag konnte sich Frau Kokula über die aktuelle Marktlage von Bioprodukten informieren. So sind die USA und Deutschland die mit Abstand größten Märkte weltweit für Bioprodukte: für Lebensmittel bei ca. 15 % und für Körperpflege bei ca. 45 %. Große Weltmarken nutzen den Trend von Bioprodukten und entwickeln eigene Biolinien bzw. kaufen kleinere Biomarken auf.

Als Teilnehmer über die Ökomodellregionen erhielt

man einen zweistündigen geführten Rundgang über Teile der Messe, bei dem man mit deutschen Händlern und Erzeugern aus Südtirol in Kontakt treten konnte. Dabei erfuhr man, wie ihre Netzwerke und Vertriebswege aufgebaut sind. Auch wenn viele Großhändler im letzten Jahr keine neuen Bioprodukte ins Sortiment nahmen, da der Verbraucher zunehmend auf den Preis achtet, sind die Produzenten zuversichtlich. Sie sind ständig auf der Suche nach Biolandwirten in ihren Regionen, um der Nachfrage für Bio-Produkte gerecht zu werden. Weiterhin hatte die Umsetzungsbegleiterin die Möglichkeit, die Unterstützung der Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Frau Kaniber, für die Ökomodellregionen und die bayerischen Bioprodukte kennen zu lernen (vgl. Abb. 2).

Die Umsetzungsbegleiterin erklärt den Anwesenden, dass im ILEK die Unterstützung der Ökomodellregion sowie der heimischen Landwirtschaft verankert ist. Sie verdeutlicht, dass die Bio-Aussteller nach eigener Aussage weniger von der Inflation betroffen seien als ihre konventionellen Kollegen, da sie nicht von den Düngemitteln abhängig seien, deren Preise auf dem Weltmarkt festgelegt werden. Weiterhin unterstützt die Biobranche die regionalen Wertschöpfungsketten, da die Produkte meistens in derselben Region erzeugt, verarbeitet und verkauft werden.



Abbildung 2 Hoher Besuch am Stand der Ökomodellregionen auf der Biofach (v. l.): Bayerische Milkönigin Veronika Gschoßmann, Staatsministerin für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Michaela Kaniber, Biokönigin Raphaela Lex und Zwiebelkönigin (Foto: G. Kokula)

Frau Dr. Hamacher ergänzt, dass die Ökomodellregion die Möglichkeit hat, fünf Eintrittskarten für die Biofach zur Verfügung zu stellen. Nächstes Jahr sollen gezielt Müller und Bäcker aus dem Landkreis angesprochen werden.

Die Gruppe der Ökomodellregion Rhön-Grabfeld bestand neben Frau Kokula und Frau Dr. Hamacher aus einer Kreistagsabgeordneten, der Praktikanten der Ökomodellregion sowie einer Inhaberin eines Unverpacktladens (vgl. Abb. 1).

3 (ö) Anfrage Herr Steffen Malzer: KlimaRhön – Mögliche zukünftige Zusammenarbeit

Herr Malzer fasst kurz die Ergebnisse der [letzten Sitzung](#) zusammen, in der die Projektverantwortlichen das Projekt *KlimaRhön* auf der Ebene der Streutalallianz vorstellten. So wurde besonders eine vertiefte Arbeit im Bereich der Wasserversorgung im Streutal herausgearbeitet. Sein Vorschlag ist die Gründung einer Arbeitsgruppe Wasserversorgung im Streutal, um mögliche Maßnahmen im Bottom-up-Prinzip zu planen. Hierfür könnte man sich, z. B. quartalsweise, treffen. So könnten Projekte auf personeller, aber auch auf technischer Ebene, z. B. Rohrvernetzung, besprochen werden.

Der Bürgermeister führt diesen Vorschlag aus und fragt hierzu das Interesse seiner Kollegen ab, die ebenfalls eigene Wasserversorgungen haben.

Herr Friedolin Link stimmt diesen Vorschlag zu, denn schon vor der offiziellen Gründung der Streutalallianz wurde eine vergleichbare Zusammenarbeit diskutiert. Da sich die Wasserwerke bereits selbstständig untereinander in der Region vernetzen, Vorschläge erarbeiten und bei Projekten absprechen, sollten diese ebenfalls zu den Treffen eingeladen werden, findet Herr Friedolin Link. Die zuständigen Ämter sollten sich ebenfalls, je nach Thema, miteinbringen können.

Herr Kraus informiert sich, welche Ergebnisse genau von der Arbeitsgruppe erwartet werden, da bereits bei der Problemlösung zur Wasserversorgung im Grabfeld auch Vorschläge für das Streutal diskutiert wurden. Mellrichstadt ist bereits mit Bad Neustadt verbunden, sodass ein gegenseitiger Wasseraustausch jederzeit möglich ist. Weiterhin erfragt er mögliche Themen, z. B. Wassersparen, Klimaschutz, Vernetzungen von Rohren.

Herr Malzer erklärt, dass es um all diese Themen geht, aber hauptsächlich um die bautechnische Vernetzung, insbesondere in den Bereichen Anlagentechnik oder Wassermischung.

Herr Kießner ergänzt die Aussage von Herrn Kraus. Bad Neustadt sollte ebenfalls in die Arbeitsgruppe mit einbezogen werden, da die Wasserversorgung von Mellrichstadt, Oberstreu und Bad Neustadt oft als eine Einheit gesehen wird. Weiterhin bedauert er, dass diese beiden Streutalgemeinden als einzige nicht über das Strukturgutachten informiert wurden. Deshalb wünscht er sich einen Austausch auf Streutalebene.

Dieser Aussage stimmt Herr Martin Link zu, da seine Kommune auch nie bei solchen überregionalen Gutachten berücksichtigt wird.

Die Bürgermeister stimmen der Bedeutung einer Arbeitsgruppe zur Wasserversorgung im Streutal zu. Herr Malzer organisiert einen Termin mit allen Wasserversorgern im Streutal und den Ansprechpartnern. Beim ersten Treffen soll besprochen werden, welche Probleme am dringlichsten sind, welche weiteren Akteure miteinbezogen und in welchen Bereichen der Austausch angestrebt werden soll.

Frau Rösch bietet als Beteiligte des *KlimaRhön*-Projektes Hilfe bei der Arbeitsgruppe an, falls das gewünscht werden sollte.

Herr Martin Link bedankt sich bei Herrn Malzer für den Vorschlag und die Unterstützung bei diesem sehr wichtigen Thema.

4 (ö) Anfragen und Bekanntgaben

Erinnerung Mitgliederversammlung 29.03.2023

Frau Kokula erinnert die Anwesenden, dass die nächste Sitzung die Mitgliederversammlung sein wird. Jede Kommune hat drei Stimmen, jedes weitere ordentliche Mitglied eine und fördernde Mitglieder keine. Es sind aber alle herzlich eingeladen. Die Sitzung wird wieder in der Oskar-Herbig-Halle in Mellrichsadt stattfinden.

Stand Regionalbudget 2023

Nachdem es keine weiteren Rückfragen mehr zu den bewerteten Projekten des Regionalbudgets 2023 gab, wurden Anfang Februar alle privatrechtlichen Verträge an die Projektträger versendet. Dieses Jahr können 18 Projekte vollständig unterstützt werden. Neu ist, dass alle Projektträger bis 31.03.2023 den Maßnahmenbeginn bestätigt haben müssen, z. B. mit Bestellungen oder Buchungen. So soll verhindert werden, dass die Umsetzung zeitlich scheitert.

Stand Förderprogramme Baumpflanzungen

In der letzten Sitzung stellte die Umsetzungsbegleiterin zwei Förderprogramme zu [Baumpflanzaktionen](#) vor: das des Staatsministeriums für Streuobst und das der Agrokraft für Solitärbäume. Da beide Programme in der Streutalallianz sehr gerne angenommen wurden, bittet Frau Kokula für die Öffentlichkeitsarbeit um Pressefotos, z. B. bei den Pflanzaktionen an sich oder bei der Übergabe der Bäume. So könnte man die Bevölkerung über den Einsatz der Allianz für den Arten-, Umwelt- und Klimaschutz informieren.

Herr Martin Link erklärt noch einmal die Unterschiede der beiden Programme und dass er besonders mit dem der Agrokraft zufrieden ist. Er empfiehlt, die Förderung zu nutzen. Die Agrokraft unterstützt sehr bei der Realisierung. Herr Seufert bekräftigt diese Aussage. Auch er findet das Angebot der Agrokraft sehr sinnvoll.

Öffentlichkeitsarbeit Streutal Festival

Herr Kraus bittet darum, die Plakate, die er bereits dabei hat, für das [Streutal Festival](#) in den Kommunen und den Touristinformationen aufzuhängen, um möglichst viel Werbung zu schalten. Herr Martin Link bittet Herrn Kraus, die digitale Version des Plakates an Frau Kokula zu senden, damit auch auf der Seite der Streutalallianz das Festival beworben werden kann.

Nachdem es keine weiteren Anfragen und Bekanntgaben im öffentlichen Teil der Sitzung gibt, bedankt sich Herr Martin Link bei allen Anwesenden für die Zusammenarbeit sowie bei Herrn Stock für die regelmäßig sehr gute Pressearbeit über das Streutal. Der öffentliche Teil wird um 15:50 Uhr geschlossen.